

Sperrfrist Mittwoch, 14. Dezember 2022 (Programmveröffentlichung)

Information für die Medien

Augsburg, den 8. Dezember 2022

Schwerpunkt Schwammstadt: Deutsche Baumpflegetage 2023 gehen in die Tiefe

Durch die Klimakrise nehmen extreme Wetterereignisse zu und stellen Städte und Stadtplaner vor große Herausforderungen. Ein zukunftsweisender Lösungsansatz ist die Schwammstadt, die die Bedeutung und Gesunderhaltung von Bäumen in den Fokus rückt. Die Deutschen Baumpflegetage vom 25. bis zum 27. April beleuchten dieses komplexe Prinzip in all seinen Facetten. 2023 feiert die größte europäische Fachtagung für die Baumpfleger ihr 30-jähriges Bestehen und bietet dem internationalen Fachpublikum erneut ein aktuelles und breitgefächertes Vortragsprogramm. Im Kletterforum treffen sich Baumpflegerinnen und Baumpfleger aus aller Welt, und die begleitende Baumpfleger-Messe ist einmal mehr Plattform innovativer Produkte und Dienstleistungen.

Die Schwammstadt ist ein ganzheitliches Konzept, das darauf abzielt, Regenwasser in Städten gezielt zu speichern und bei Bedarf flexibel nutzbar zu machen, zum Beispiel zur Kühlung oder für die Bewässerung von Stadtbäumen. „Bäume leisten in Städten einen unverzichtbaren Beitrag für ein gesundes Klima. Sie spenden Schatten, binden CO₂ und nehmen ihrerseits Wasser auf. Sie spielen somit in vielerlei Hinsicht eine ganz entscheidende Rolle“, sagt Prof. Dr. Dirk Dujesiefken, Geschäftsführer der Deutschen Baumpflegetage. Aufgrund der Aktualität und der komplexen Zusammenhänge widmet sich die Fachtagung am Mittwoch, den 26. April komplett der Schwammstadt und ihrer Umsetzung in verschiedenen europäischen Städten. Referenten aus Hamburg, Stockholm und Graz berichten über ihre langjährigen Erfahrungen und Erkenntnisse. „Aufgrund dieses Schwerpunktes erwarten wir 2023 auch zahlreiche Vertreter aus dem Bereich Landschaftsarchitektur und Stadtplanung. Wir freuen uns auf einen lebendigen und konstruktiven Diskurs“, so Dujesiefken.

Aktuelles aus der Forschung: Praxisvorträge der HAWK

Die Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK) forscht seit Jahrzehnten auf verschiedenen Gebieten der Baumpfleger. 2023 ist sie Fachpartnerin der Deutschen Baumpflegetage und bereichert das Tagungsprogramm mit verschiedenen Vorträgen zu branchenrelevanten Themen. Das Spektrum reicht von der

1

Zuständige für die Pressearbeit:

Sanierung verdichteter Böden über aktuelle Erkenntnisse aus der Baumkontrolle und Baumuntersuchung bis hin zur Anwendung der Software i-Tree Eco, mit der die Umweltauswirkungen von Stadtbäumen quantifiziert und ihr Wert für die Gesellschaft berechnet werden kann.

Kletterforum: Von Ankerpunkten und Spürhunden

„Das Kletterforum ist auch 2023 der Praktiker-Treff bei den Deutschen Baumpflege tagen. Hier werden Erfahrungen aus ganz Europa und Übersee ausgetauscht. Spezielle Themen werden durch Praxisvorführungen am Kletterturm veranschaulicht und vertieft“, erläutert Thomas Amtage, ebenfalls Geschäftsführer der Tagung. Zu den Schwerpunkten des kommenden Forums zählen Ankerpunkte und die Rettung im Baum, der Gesundheitsschutz und die Ergonomie bei der Arbeit sowie der Erhalt uralter Bäume. Der Abschlussvortrag am Donnerstag befasst sich mit einem besonders spannenden Thema: Spürhunde, die in der Lage sind, bestimmte Schädlinge beziehungsweise Baumkrankheiten zu erkennen – Praxisvorführung inklusive.

Baumpflege-Messe auf Wachstumskurs

Die tagungsbegleitende Baumpflege-Messe wächst seit Jahren kontinuierlich und freut sich auch 2023 über Zuwachs. „Wir haben die Messefläche erneut vergrößert, um allen Ausstellern die Möglichkeit zu geben, ihre Produkte angemessen zu präsentieren“, berichtet Irina Kathys-Knigge von der Geschäftsstelle der Deutschen Baumpflege tagen. Viele Aussteller hätten sich spontan zur Buchung entschlossen und teilweise ihre Flächen sogar vergrößert.

Das detaillierte Programm der gesamten Tagung gibt es ab Mitte Dezember unter www.deutsche-baumpflege.de. Dann startet auch der Ticketverkauf auf der Website.

Bildunterschriften:

Bild 1:

Baumpflanzung im Schwammstadtprinzip. Foto: Thomas Amtage

Bild 2:

In einer Schwammstadt erfolgt die Oberflächenentwässerung über Baumrigolen. Sie leiten Regenwasser von der Oberfläche durch die Baumgrube, wo es entweder versickern oder zwischengespeichert werden kann. Der Baum nimmt das Wasser auf und verdunstet es über die Krone. Dabei entsteht Verdunstungskälte, die sich in heißen Städten positiv auf das Klima auswirkt. Foto: Thomas Amtage

Zuständige für die Pressearbeit: